

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Band: 121 (2023)

Heft: 1-2

Rubrik: Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Ingenieur- baukunst 2021/2022 Band 4 Nachhaltigkeit am Bau

espazium – Der Verlag für Baukultur, Zürich
2022, 128 Seiten, dreisprachig deutsch, fran-
zösisch, italienisch, CHF 49.00, ISBN 978-3-
9525458-5-0.



Zum vierten Mal er-
scheint «Schweizer In-
genieurbaukunst» mit
herausragenden Bau-
werken, die Schweizer
Ingenieurbüros in den
letzten zwei Jahren rea-
liert haben. Das The-

ma des aktuellen Bandes ist die Nachhaltig-
keit am Bau. Judit Solt und Clementine Heg-
ner-van Rooden sagen dazu im Vorwort:

«Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings
in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen?»,
fragte der US-amerikanische Meteorologe
Edward D. Lorenz vor 50 Jahren in einem le-
gendär gewordenen Referat. Wir fragen zu-
rück: Wenn in komplexen dynamischen Systeme
wie dem ökologischen Gleichgewicht
unseres Planeten selbst kleinste Änderungen
grosse Auswirkungen haben können, wie
wichtig ist es dann, dass die vergleichsweise
massiven Eingriffe des Menschen mit Umsicht
erfolgen?

Die Verantwortung der Ingenieurinnen und
Ingenieure ist gross. Ihre Entscheidungen prä-
gen die Gestaltung unseres Lebensraums. Die
Qualität der Bauten und Infrastrukturen, die
sie erschaffen, ermöglicht uns nicht nur ein
sicheres und komfortables Dasein, sie beein-
flusst auch – direkt oder indirekt – das ganze
Ökosystem Erde. Was Ingenieurinnen und In-
genieure planen und konstruieren, bestimmt
sowohl unsere Gegenwart als auch unsere
Zukunft. Diese Zukunft gibt allerdings Anlass
zu berechtigter Sorge.

Die Weltbevölkerung wächst weiterhin expo-
nentiell; falls sich die aktuelle Prognose der
UNO bestätigt, werden aus den heute rund
8 Milliarden Menschen bis 2050 rund 10 Mil-
liarden. Auch diese neue Generation braucht
einen menschenwürdigen Lebensraum, den
es in den nächsten Jahren zu erbauen oder, im
Fall der natürlichen Umwelt, zu erhalten gilt.
Doch die Ressourcen werden knapp, und der

Klimawandel, den der Mensch mit seinem un-
gebremsten Ausstoss von Treibhausgasen
ausgelöst hat, erschwert die ohnehin giganti-
sche Aufgabe zusätzlich. Es ist also nicht nur
Neues zu erschaffen. Dieses Neue muss auch
auf neue Art erschaffen werden: ressourcen-
schonender, energieeffizienter, langlebiger,
transformierbarer und in jeder Hinsicht nach-
haltiger als bisher. Angesichts der drohenden
Klimakatastrophe sind Klimaneutralität und
Kreislaufwirtschaft keine Optionen mehr,
sondern Notwendigkeiten.

Das übergeordnete Thema des vorliegenden
Buchs ist daher die Nachhaltigkeit am Bau.
Wir konkretisieren es anhand der Sustainable
Development Goals (SDG) der UNO, die auch
in der offiziellen Agenda 2030 der Schweiz
berücksichtigt sind. Dabei fokussieren wir auf
jene Goals, zu denen Baufachleute aus den
verschiedenen Ingenieurwissenschaften di-
rekt beitragen können und dies auch täglich
tun, in aller Professionalität, doch oft ohne
besondere gesellschaftliche Anerkennung.
Dazu gehören beispielsweise sauberes Was-
ser und sanitäre Einrichtungen, bezahlbare
und erneuerbare Energie, Innovation und In-
frastruktur, verantwortungsvoller Konsum
und Produktion oder Massnahmen zum Kli-
maschutz.

Wir zeigen, dass diese Nachhaltigkeitsziele
nur mit dem Know-how der Ingenieurinnen
und Ingenieure erreichbar sind. Wie unver-
zichtbar ihr Beitrag ist, offenbart sich in einer
Reihe von Essays, in denen Autorinnen und
Autoren aus ihrer Praxis berichten und ihr En-
gagement für einzelne SDG beleuchten. Wei-
ter demonstrieren wir, dass es bereits viele
gebaute Beispiele dafür gibt, was kompetente
Fachleute bewirken können: Eine Auswahl
von grossen und kleinen, spektakulären und
unscheinbaren, aber stets herausragenden
und innovativen Werken aus allen Disziplinen
würdigt den Erfindergeist, den Mut und die
Kompetenz der Schweizer Ingenieurinnen
und Ingenieure. Herzlichen Dank an den SIA
und die usic, die uns einmal mehr mit dieser
erfreulichen Aufgabe betraut haben!

Folgende Projekte werden vorgestellt:
Neubau «Square», Universität St. Gallen
Wildtierüberführung über die A1, Suhr (AG)
Energy Vault, Arbedo-Castione (TI)
Albulatunnel, Preda (GR)

Rénovation et extension de la cabane de
Chanrion, Val de Bagnes (VS)
Brückenersatz Bederstrasse, Zürich
Erneuerung Vaillant Arena, Davos (GR)
Rénovation de la centrale de chauffe de
l'EPFL, Écublens (VD)
Umbau vom Spital zum Wohnhaus, Basel
Campus SUPSI, Mendrisio (TI)
Umweltbaubegleitung Vierspurenausbau
SBB-Gleise Olten-Aarau (AG)
Erneuerung und Doppelspurausbau, Saane-
viadukt BLS, Gümmenen (BE)
Pavillon de la danse contemporaine, Genève
Laborgebäude GLC der ETH Zürich
Passerelle cyclable, Écublens (VD)
Restauration, Ertüchtigung und Erweiterung
Kurtheater Baden (AG)
Mensa del Collegio Papio, Ascona (TI)
Neubau in Holz, Firmensitz, Sursee (LU)

Baukultur: Qualität und Kritik

13 Werke auf dem Prüfstand

espazium – Der Verlag für Baukultur, Zürich
2022, 100 Seiten, CHF 39.00, ISBN 978-3-
9525101-9-3.



Der Begriff Baukultur ist
in aller Munde, Definiti-
onen gibt es viele, und
auch die Kriterien wer-
den immer mehr. Doch
wer sagt, was hohe
Baukultur wirklich aus-
macht? Wie lässt sich

ihre Qualität erkennen, beschreiben, argu-
mentieren? Und wer steht für diese Kriterien
ein? «Baukultur: Qualität und Kritik» ist die
erste Publikation, die die vier Redaktionen
von espazium – Der Verlag für Baukultur ge-
meinsam konzipiert und realisiert haben. Sie
soll zur Teilnahme an einem inspirierenden,
kontrovers geführten Diskurs motivieren.